

## Den Igel schützen

Naturferne und sterile Gärten machen es dem stacheligen Vierbeiner zunehmend schwerer. So fördern Sie Igel in Ihrem Garten:

1. Igel sind **Insektenfresser** (Schnecken werden nur zur Not gefressen und machen Igel auf Dauer krank). Besonders gerne verspeisen Igel grosse Laufkäfer. Das reichlich enthaltene Chitin in den Panzern der Käfer schützt Igel vor Parasiten und hält ihn gesund. Viele Käfer brauchen für ihre Entwicklung Totholz. Mit **Totholzelementen und Asthaufen** fördern sie die wertvollen Käfer und schaffen so die **Nahrungsgrundlage** für den Igel. Gifte im Garten wie Schneckenkörner oder Insektizide schaden dem Igel.



Den Durst stillt der stachelige Geselle an zugänglichen **Wasserstellen**. Wenn nötig auf Aussteighilfe achten.

2. Ab November machen Igel Winterschlaf. **Dauerhafte Reisig- und Asthaufen sowie Laubhaufen** im Garten helfen dem Igel, den harten Winter zu überstehen.
3. Der Igel legt für die Nahrungssuche weite Strecken zurück. Öffnungen von ca. 10 x 10 cm reichen, um ihm **Zugang zum Garten** zu gewähren.
4. **Frühlingsputz**: Im Frühling beim «Aufräumen» aufpassen. Igel halten bis im Mai Winterschlaf.
5. **Gefahren minimieren**: Kellerschächte, Gruben, Pools und steile Teichufer werden dem Igel schnell zum Verhängnis. Auch Mähroboter und Rasentrimmer können dem Igel schwere Verletzungen zufügen. Mähroboter nur unter Aufsicht und nicht nachts laufen lassen. Ast- und Holzhaufen erst umschichten, bevor man sie verbrennt!
6. **Tagaktive Igel sind hungrig oder krank**. Igel sind laktoseintolerant, also keine Milch geben. Hilfe finden Sie unter: <https://www.vier-pfoten.ch/unseregeschichten/ratgeber/igel-gefunden-was-tun>

